



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

187. Markgraf Friedrich d. J. belehnt seine Gemahlin Agnes von Stettin mit
dem Gerichte zu Stendal zu Leibgedinge, zum Ersatz der in der ihr
verleibdingten Vogtei Arneburg verpfändeten Güter, am 5. ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

vnd bewahren helfen, wenn das Noth seyn wird, vnd alle andere Sachen thun vnd pflichtig seyn, als Burg-Lehner pflegen vnd schuldig zu thun seyn, vnd als Burg-Lehns auch Recht vnd Gewohnheit ist, ohne Arg vnd alles Gefährde, auch soll der genannte Jürg von Waldenfells vnd seine Erben mit solchen Burg-Lehen des verpflichtet seyn, ob sich des machen würde, dar Gott lange vor seyn wolle, wie das zu komme, das dem genannten Vnfern Schloß Zufehunge, Hülff, Rath oder Beystand Noth thun würde, das sie dann von Stund, als ihnen solches zuwissend wird, sonder allerley Ermahnung, Vorziehen oder Hülffe, auf Vnser Schloß kommen, mit dem das sie vermögen, das handhaben, schützen, bewachen, helfen wehren vnd nach dem allergetreuestem, das sie thun können oder mögen, nach Vnserer, Vnser Erben, der Herrschafft vnd Nachkommen Nutz vnd Frommen helfen halten, ohne Arg vnd alles Gefährde; Auch soll vnd mag der genannte Jürg von Waldenfells vnd seine Erben vnd Nachkommen vnd die solch Burg-Lehn inne haben, sie seyn Mann oder Frau, selbst brauen, backen vnd mit allerley Sachen kauffen vnd verkauffen, vnd alle andere Sachen vnd Handthierung treiben vnd thun, als Vnsere Bürger vnd ein jeglicher befunder zum Berlin zu thun hat, vnd mag auch fremd Trincken, Bier, Wein vnd Meth für sie vnd die ihrigen einführen lassen, ohn derselben Bürger zu Berlin vnd suft eines jedermannes Hinderniß, dazu Wir sie sonderlich begnadet vnd befreyet haben, vnd begnaden vnd befreyen sie auch damit, als obberühret ist, in Krafft vnd Macht dies Briefes. Zu Vhrkund mit Vnfern größern anhangenen Insiegel besiegelt vnd geben zu Cölln an der Spree, am Mittwoch nach Sanct Lucien Tag, nach Christi Vnsers Herrn Geburth Taufend vierhundert vnd darnach in dem Ein vnd funffzigsten Jahre.

Mylius Corp. Const. March. II, V, 4.

187. Markgraf Friedrich d. J. befehlet seine Gemahlin Agnes von Stettin mit dem Gerichte zu Stendal zu Leibgedinge, zum Ersatz der in der ihr verleibdingten Vogtei Arneburg verpfändeten Güter, am 5. März 1452.

Wy Frederick dy Junger, von gots gnaden Marggraue to Brandenburg etc., Bekennen apenbar mit dissem Briffe —, wanne wy denn de Hochgeborn forstinne, vnnse lieue gemahel, frowen Agnes von Stettin etc. mit vnnser vogedien vnnser Slots Arneborch mit allen eren tobehoringen, friheiden vnd gerechticheiden, vpboringen vnd gnaden beliffichtet vnd ehr dat to erem lieue gegeuen vnd gelegen hebben, vnd als wy denne nu etlike gudere, Jerlike renthen vnd Tinfse mit fulbort vnd willen der gnanten vnnser liuengemahel vth der gnanten vogedyen genomen vnd vnnsen liuen getruwen Heyfen swartecop vnd finen mitbenomden vor vnnse gerichte vnd statvogedie to Stendal, dat wy om vorpendet hadden, vnd he vnnns nu

wedder Ingeantwerdet hefft nach Lude eyns briues, om von vnns dar ouer vorsegelt, vorschreuen vnd to eynem rechten weddercope verkofft hebben; Also hebben wy der gnanten vnser liuen gemahel vor sodanne gudere uth der gnanten vogedien, alle nemliken der Bede vnd bedekorn To meseberge, Ekstede, Crufemarke, Altena, Swartenholte, kokelitz, Nigenkerke vnd berndorppe wedder geueuen vnd sy mit dem gerichte vnd der statvogedie to stendal to eynem liffgedinge belegen. Wy geuen ehr ok vnd beligen sy mit dem gnanten vnsem statrichte vnd der Statvogedien To stendal In crafft vnd macht dusses briues, Also dat sy sick des alle Jarlicks, de wile see leuet, gebruken vnd geniten schal, als lifgedinges recht is vnd gewonheit, vngehindert von vnns, vnnsen eruen vnd nakamen vnd vor alfweme. Lofede wy ok alfedanne Jerlike tinfse von Heyfen vnd finen mitbenomen; So schal vnse gemael dy ruweliken wedder Innehen vnd des gericht vnd statfogedien to Stendal auetreden. To orkunde mit vnsem angehangenden Ingefigel vorsegelt vnd geuen to Tangermunde, nah Cristi geborth XIII^e. Jar vnd darnah Im LII. Jare, Am Sondage Reminiscere.

R. Busse von der Schulenborch.

Nach dem Churm. Lehuscopialbuche XXI, 122.

188. Gegenvers der Markgräfin Agnes, vom 5. März 1452.

Wyr Agnes von Stettin, von gots gnaden Marggrauin to Brandenburg etc., Bekennen openbar mit duffem Briffe vor alfweme. So als de Hochgeboren furste, vnse liue Here vnd gemahel, Marggraue friderik, vnns mit der vogedien des Slots Arneborch mit allen finen tobehoringen, friheiden vnd gnaden beliffichtet vnd vnns dat to eynem rechten liffgedinge geueuen vnd dar mit beleheth vnd nu forder etlike guder, Jerlike renthe, nemliken de bede vnd bedekorn To meseberge, Ekstede, Crufemarke, Altena, Swartenholte, kokelitze, Nigenkerke vnd Berndorpp dar vth genohmen vnd dat vnnsen liuen getruwen Heyfen Swartekop vnd finen mitbenomden nah Lude eyns briues, om dar ouer verfigelt, verpendet vnd verschreuen hefft, Dar vor om denne Heife dat gerichte to Stendal vnd der stat vogedie dar sulues, dat om vor was vnd vnns nu vorschreuen is, wedder hefft ingeantwerdet, vnd is des auetreden; Also hebben wy In sodanne vorschriunge vnd verpendunge der gudere vth der vogedyen to Arneborch gefulbordet vnd de bewillet. Wy fulborden vnd bewillen sy ok In crafft vnd macht dusses briues vnd willen Heyfen vorbenomet vnd finen mitbenomden dar Inne nicht hinderlick wesen,